

Gemeindeamt Natters
A-6161 Natters, Innsbrucker Straße 4

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 26. März 2019**

im **Gemeindeamt Natters**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **22:00 Uhr**

anwesend waren:	Bürgermeister	Karl-Heinz Prinz
	Vizebürgermeister	Wolfgang Kofler BEd BEd
	Gemeindevorstände	Johannes Abentung Thomas Kerschbaumer DI Wolfgang Raudaschl
	Gemeinderäte	Gottfried Mösl Johann Payr Ursula Perle DI Verena Krismer Karl Bauer Dr. Andreas Ermacora Emanuel Straka
	Ersatzgemeinderäte	Dr. Sabine Czernich-Wallentin

außerdem anwesend waren:

entschuldigt abwesend waren: **Dr. Heinz Lemmerer**

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm Karl-Heinz Prinz**

Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: 21. März 2019

Die Sitzung war:

☒ öffentlich
☐ nicht öffentlich

Die Sitzung war:

☒ beschlussfähig
☐ nicht beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 26.02.2019
- Pkt. 2) Jugendbetreuung, Bericht von Frau Steiner (POJAT)
- Pkt. 3) Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes – Fleischhof Mayr, Auflage und Beschlussfassung
- Pkt. 4) Änderung des Flächenwidmungsplanes – Fleischhof Mayr, Auflage und Beschlussfassung
- Pkt. 5) Einreichung zur wasserrechtlichen Bewilligung – Projekt Kanalbau ASI/Aussiedlerhöfe in der Stille, Beschlussfassung
- Pkt. 6) Kanal- und Wassergebühren, Anpassung
- Pkt. 7) Jahresrechnung 2018 Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters, Beschlussfassung
- Pkt. 8) Voranschlag 2019 Gemeindegutsagrargemeinschaft, Beschlussfassung
- Pkt. 9) Auflösungsvereinbarung zwischen GEMNOVA GmbH und Wohn- und Pflegeheimverband Natters/Mutters/Götzens, Beschlussfassung
- Pkt. 10) Beauftragung von Christian Schneller zur Heimleitung im Haus Maria, Beschlussfassung
- Pkt. 11) Eröffnungsfeier Schule, KIGA, Hort und Kinderkrippe, Besprechung
- Pkt. 12) Bericht des Bürgermeister
- Pkt. 13) Anträge
- Pkt. 14) Anfragen
- Pkt. 15) Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und geht zur Tagesordnung über.

ad Pkt. 1

Die Sitzungsniederschrift vom 26.02.2019 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

ad Pkt. 2

Martina Steiner vom Verein POJAT stellt nochmals die verschiedenen Möglichkeiten von Jugendarbeit in einer Gemeinde vor.

Als Grundsatzentscheidung muss die Gemeinde festlegen, ob die Jugendarbeit ehrenamtlich geführt werden soll, oder ob man sich für professionelle Betreuung durch eine ausgebildete Betreuungsperson entscheidet. Letzteres ist zwar mit Mehrkosten für Personal verbunden sichert jedoch den dauerhaften Bestand einer solchen Einrichtung.

Die Gemeinde Natters hat sich bereits dafür entschieden sich beim Aufbau der Jugendarbeit in Natters von POJAT unterstützen zu lassen. Nun wäre die weitere Vorgangsweise zu klären, auf welche Art und Weise diese organisiert sein soll – sprich auf Freiwilligenbasis oder durch eine angestellte Betreuungsperson. Bei Jugendräumen auf Freiwilligenbasis hängt der Erfolg natürlich sehr stark von engagierten Elternteilen ab.

Das Land Tirol unterstützt professionell geführte Einrichtungen zur Jugendbetreuung. Die Personalkosten einer bspw. mit 20 Wochenstunden angestellten Betreuungsperson würden zur Hälfte vom Land Tirol getragen, was einer Summe von etwa € 12.000,- jährlich entspricht. Die andere Hälfte wäre von der Gemeinde zu tragen. Die Betreuungsperson muss jedoch eine pädagogische Ausbildung haben und es müssen Mindestöffnungszeiten des Jugendraums erfüllt werden. Wie und womit ein Jugendraum ausgestattet wird, ist vom Land Tirol jedoch nicht vorgegeben.

Es gäbe einen Vorschlag der Gemeinde Mutters eine Person gemeinsam mit 30 Wochenstunden für die Jugendbetreuung einzustellen, da dieser Posten auch in Mutters neu zu besetzen wäre. Frau Steiner fände die Zusammenarbeit gut, würde aber trotzdem die Förderung für eine 20-Stunden-Anstellung beim Land beantragen und evtl. 2 Personen anstellen die zusammenarbeiten könnten.

Zudem müsste man mit einem Aktionsbudget von ca. € 3.000,- jährlich rechnen. Auch bei Ausstattung von Jugendräumen o.Ä. könnten Förderungen lukriert werden, was jedoch nur einzelfallbezogen beurteilt werden kann.

Auch wenn die Jugendbetreuung durch eine Person professionell geführt wird, sollte das Konzept so ausgearbeitet sein, dass auch möglichst viele junge Erwachsene

freiwillig mitarbeiten und im Krankheits- und Urlaubsfall eine Vertretung übernehmen könnten.

Der Arbeitskreis „Jugendraum“ hat sich mehrere Jugendräume anderer Gemeinden angesehen und sich Gedanken über einen Standort in Natters gemacht. Möglichkeiten wären eine Beteiligung am Jugendraum von Mutters, das Pfarrheim, ein Aufenthaltsraum im Natterer Bauhof, die jetzige Werkstatt des Krippenvereins oder nicht voll ausgelastete Räumlichkeiten im Schulgebäude wie der Chorproberaum. Es fanden bereits Abwägungen mittels Kriterienkatalog statt, welche dieser Räumlichkeiten sich am besten eignen würden. Hinsichtlich der Öffnungszeiten wäre ein Wochentag und ein Tag am Wochenende angedacht.

Es erfolgt eine Diskussion über die möglichen Standorte für einen Jugendraum. Vor einer Entscheidung wird man sich mit den betroffenen Benützern der Räumlichkeiten in Verbindung setzen und über die mögliche Gestaltung eines Jugendraums diskutieren.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen und 1 NEIN-Stimme (GV Kerschbaumer) noch im Jahr 2019 einen Jugendraum zu schaffen und beim Land Tirol um die Personalkostenförderung für eine Betreuungsperson mit 20 Wochenstunden anzusuchen.

GV Kerschbaumer gibt zu Protokoll nicht gegen den Jugendraum selbst zu sein, sondern gegen die Anstellung weiteren Personals durch die Gemeinde Natters.

ad Pkt. 3

Der Fleischhof Mayr im Gewerbegebiet Sonnenburg soll durch einen Zubau südlich des Bestandsgebäudes erweitert werden. Um eine entsprechende Bebauung zu ermöglichen ist eine Änderung des Raumordnungskonzeptes im betroffenen Bereich notwendig.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen (1 Stimmenthaltung: GR Dr. Ermacora), den vom Büro DI Falch ausgearbeiteten Entwurf, Plannummer ÖROK_52207 vom 27.02.2019, über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Natters für den Bereich „Fleischerei Mayr“, gemäß § 71 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungskonzeptes TROG 2016, LGBl. Nr. 101, durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes vor:

Gp. 1765/1 (Fläche 562 m²), Gp. 1765/2 (Teilfläche 666 m²), Bp. .202 (Fläche 37 m²), Gp. 1779/5 (Teilfläche 482 m²), Gp. 1766/2 (Teilfläche 22 m²), Gp. 1766/3 (Teilfläche 43 m²), Gp. 1779/6 (Teilfläche 13 m²) von derzeit „forstliche Freihaltefläche“ gemäß § 27 Abs. 2 lit. i TROG 2016 in nunmehr „baulicher Entwicklungsbereich – Gewerbe;

Zähler G04“ gemäß § 31 Abs. 1 lit. e, h TROG 2016; Textliche Erläuterung für den Zähler G04: Gewerbegebiet Sonnenburg, Zeitzone 1: z1, unmittelbarer Bedarf, Dichtezone 1: D1, überwiegend freistehende Objekte;

Gp. 1786 (Teilfläche 1364 m²), Gp. 1784 (Teilfläche 264m²) von derzeit „baulicher Entwicklungsbereich – Gewerbe; Zähler G03“ gemäß § 31 Abs. 1 lit. e, h TROG 2016 in nunmehr „ökologisch wertvolle Freihaltefläche“ gemäß § 27 Abs. 2 lit. j TROG 2016;

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

ad Pkt. 4

Aus oben angeführten Gründen (siehe Pkt. 3) ist auch eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Fleischerei Mayr“ notwendig.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen (1 Stimmenthaltung: GR Dr. Ermacora), den vom Büro DI Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 18. Februar 2019, mit der Planungsnummer 332-2019-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich Gst.Nr. 1784, 1786, 1765/1, 1765/2, 1766/3, 1779/5 und Bp. .202 KG 81122 Natters durch vier Wochen hindurch während der Amtszeiten aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung

Grundstück **.202 KG 81122 Natters**
rund 37 m²
von Freiland § 41 TROG
in
Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG

weiteres Grundstück **1765/1 KG 81122 Natters**
rund 562 m²
von Freiland § 41 TROG
in
Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG

weiteres Grundstück **1765/2 KG 81122 Natters**
rund 666 m²
von Freiland § 41 TROG
in
Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG

weiteres Grundstück **1766/2** KG 81122 Natters
rund 22 m²
von Freiland § 41 TROG
in
Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG

weiteres Grundstück **1766/3** KG 81122 Natters
rund 43 m²
von Freiland § 41 TROG
in
Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG

weiteres Grundstück **1779/5** KG 81122 Natters
rund 482 m²
von Freiland § 41 TROG
in
Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG

weiteres Grundstück **1784** KG 81122 Natters
rund 945 m²
von Freiland § 41 TROG
in
Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG

weiteres Grundstück **1786** KG 81122 Natters
rund 532 m²
von Freiland § 41 TROG
in
Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG

sowie

rund 347 m²
von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1) TROG
in
Freiland § 41 TROG

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

ad Pkt. 5

Am 16.04.2019 findet im Gemeindeamt Natters die wasserrechtliche Verhandlung des geplanten Kanalbaues statt. Da die Katastergrenzen teilweise deutlich vom Naturbestand abweichen fand bereits am 14. März eine Aussprache mit jenen Grundbesitzern statt, die von der Trasse des Kanalbaus berührt werden könnten. Nach diesen Gesprächen wurde die Trasse entsprechend angepasst und das Projekt eingereicht.

Die Ausschreibung wird bereits vorbereitet. Bis Mitte April sollten die Angebote der Firmen vorliegen und die Kosten für den Kanalbau genauer feststehen.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt war nicht notwendig.

ad Pkt. 6

Die Wassergebühren wurden bereits im Jahr 2016 auf € 0,50 inkl. USt erhöht. Um bei künftigen Bauvorhaben der Wasserversorgung förderungsberechtigt zu sein, muss die Wassergebühr schrittweise erhöht werden. Gleiches gilt auch für die Kanalgebühren.

Im Vergleich mit anderen Gemeinden des westlichen Mittelgebirges sind die Gebühren für Wasser und Kanal weitaus am geringsten. Auch nach der jetzigen Erhöhung sind die Gebühren noch immer niedriger als in allen anderen Gemeinden. Eine Mindestabnahme, wie in vielen anderen Gemeinden üblich, wird nicht eingeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wasserbenützungsgebühr, nach der nächsten Zählerablesung im September 2019, auf € 0,75 inkl. USt pro m³ anzuheben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kanalbenützungsgebühr, nach der nächsten Zählerablesung im September 2019, auf € 2,00 inkl. USt pro m³ anzuheben.

ad Pkt. 7

Substanzverwalter GV Kerschbaumer erläutert die Jahresrechnung der GGAG Natters für 2018.

Den Einnahmen in der Höhe von	€ 113.153,21	
stehen Ausgaben in der Höhe von	€ 50.059,81	
gegenüber, was einen Überschuss von	€ 63.093,40	ergibt.

GR Dr. Lemmerer hat die finanzielle Gebarung der GGAG Natters geprüft und keine Auffälligkeiten oder Unregelmäßigkeiten festgestellt. Dies wurde allen Gemeinderäten per e-mail mitgeteilt. Bgm. Prinz stellt den Antrag der Jahresrechnung 2018 der GGAG Natters zuzustimmen und dem Substanzverwalter die Entlastung zu erteilen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Substanzverwalter GV Kerschbaumer) der Jahresrechnung 2018 der GGAG Natters die Zustimmung zu erteilen und Substanzverwalter Kerschbaumer zu entlasten.

ad Pkt. 8

Substanzverwalter GV Kerschbaumer erläutert den Voranschlag der GGAG Natters für 2019.

Den Einnahmen in der Höhe von	€ 81.500,00	
stehen Ausgaben in der Höhe von	<u>€ 99.950,00</u>	
gegenüber, was einen Abgang von	- <u>€ 18.450,00</u>	ergibt.

Der Abgang ergibt sich aufgrund einer geplanten Entnahme der substanzberechtigten Gemeinde Natters.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen (1 Stimmenthaltung: Substanzverwalter GV Kerschbaumer) dem Voranschlag 2019 der GGAG Natters die Zustimmung zu erteilen.

ad Pkt. 9

Das Haus Maria soll künftig nicht mehr von der GemNova Pflegemanagement GmbH als Betreibergesellschaft geführt werden. Der bisherige Heimleiter Christian Schneller soll weiterhin die Führung des Wohn- und Pflegeheims übernehmen, jedoch nicht mehr als Angestellter der GemNova, sondern im Dienstverhältnis mit dem Altersheimverband Natters/Mutters/Götzens.

Nach langwierigem e-mail Verkehr und mehreren Gesprächen hat man sich mit der GemNova darauf geeinigt, dass die Heimleitung ab 01.04.2019 auf den Altersheimverband Natters/Mutters/Götzens übergehen soll.

Da ein noch laufender Betreibervertrag mit der GemNova besteht, bedurfte es einer Auflösungsvereinbarung, in der der Trennungsablauf geregelt wird. Es wurde eine Abschlagszahlung von € 20.000,- vereinbart, womit auch noch offene Rechnungen für Buchhaltungsleistungen der GemNova abgegolten wären. Alle Verträge der GemNova als Betreiber werden auf den Verband übergeführt oder neu abgeschlossen. Der 31.03.2019 gilt als Abrechnungsstichtag. Ab diesem Zeitpunkt werden auch die Pflage-tagsätze direkt mit dem Land Tirol abgerechnet. Alles Weitere ergibt sich aus der Vereinbarung.

Für die Gemeinde Natters entstehen somit Kosten von € 5.000,-.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig der vorliegenden Auflösungsvereinbarung mit der GemNova zuzustimmen.

ad Pkt. 10

Wie bei Pkt. 9.) bereits geschildert soll Heimleiter Christian Schneller in ein Dienstverhältnis mit dem Altersheimverband übernommen werden. Da jedoch bereits ab 01. April der Altersheimverband die Heimleitung übernehmen muss, wird eine Übergangslösung benötigt, bis der Vertrag ausverhandelt ist.

Aufgrund dessen liegt ein Angebot von Christian Schneller vor, wo er auf selbständiger Basis Beratungsleistungen im Ausmaß von 80 Stunden im Monat zu einem Pauschalbetrag von € 3.500,- netto anbietet. Von Seiten des Verbandes wurde diesem

Angebot, für die Dauer von einem Monat, zugestimmt. In dieser Zeit sollen die Vertragsdetails für einen Dienstvertrag mit Schneller geklärt werden. Feststeht, dass es sich bei der derzeitigen Heimgröße um keine Vollzeitanstellung handeln wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Angebot von Christian Schneller für Beratungstätigkeiten, sowie einer Anstellung zuzustimmen, sofern abgeklärt wird, dass keine öffentliche Ausschreibung der Stelle eines Heimleiters notwendig ist.

ad Pkt. 11

Bgm. Prinz schildert nochmals grob den Ablauf der geplanten Eröffnung am 30.03.2019. GV DI Raudaschl und GR Dr. Ermacora haben sich für die Veranstaltung entschuldigt.

ad Pkt. 12

- Die angedachte Schließung des Krankenhaus Natters war in den letzten Wochen medial ein großes Thema. Es gab inzwischen auch Gespräche mit mehreren leitenden Persönlichkeiten des Natterer Krankenhauses. Das Landeskrankenhaus Natters wird auch in den kommenden Monaten immer wieder Thema in Gemeinderatssitzungen sein.
- Es gab eine Besprechung über die weitere Vorgangsweise bei der Fitmeile mit den Zuständigen von der Sportuniversität. Diese werden mit den örtlichen Sportvereinen Kontakt aufnehmen. Das fertige Projekt soll dann bald präsentiert werden.
- Es gab ein Gespräch mit dem Aufsichtsjäger Peter Weger, wo es unter anderem um die Fitmeile, aber auch um die notwendige Ausweisung von Radwegen im Wald ging. Zunehmender Radverkehr in den Wäldern und auch Projekte wie die Fitmeile schränken den Rückzugsraum des Wildes immer weiter ein. Zwar gilt generell ein Radfahrverbot im Wald, dennoch könnte man versuchen durch die Ausweisung von Radwegen die Radfahrer auf diese Strecken zu verweisen, um die Störung einzudämmen. Bgm. Prinz wird sich diesbezüglich mit DI Dr. Dieter Stöhr von der Forstorganisationsabteilung des Landes in Verbindung setzen.
- Vom Sozialausschuss kam die Anfrage, ob die ausgemusterten Tische und Stühle der Schule noch im Bauhof stehen, da man eine Spendenaktion organisieren möchte. Diese wurden bereits vergeben. Auf Nachfrage beim Schulwart und der Direktorin der Volksschule wurde noch eine Garnitur Stühle und Tische für eine ganze Schulklasse gefunden die nicht mehr benötigt werden. Diese stünden für eine solche Spendenaktion zur Verfügung.

ad Pkt. 13

- GV DI Raudaschl stellt den Antrag die nächste Bauphase im Hinteranger in der nächsten Gemeinderatssitzung zur Diskussion zu stellen.

ad Pkt. 14

- GR Ermacora erkundigt sich über den aktuellen Stand des Bauvorhaben beim „Koflers Gründl“.
Dieses befindet sich noch immer in der Planungsphase, eine Einreichung gibt es noch nicht.
- GV DI Raudaschl und GRin Perle legen Auswertungen einer, über 4 Jahre hinweg durchgeführten Verkehrszählung vor. Daraus lassen sich Spitzenzeiten der Verkehrsbelastung sowie deren wahrscheinliche Ursache erkennen. Auch die Geschwindigkeit wurde aufgezeichnet. Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei ca. 40 km/h.
Man sollte sich konkret mit möglichen Lösungen auseinandersetzen. Dafür wären auch Gespräche mit den Mitarbeitern des Krankenhauses und der Alpinschule notwendig, damit man ein attraktives Angebot schaffen kann um den Individualverkehr zu reduzieren. Auch die Zuziehung eines Verkehrsplaners sollte angedacht werden. Die Parkraumbewirtschaftung könnte in diesem Zuge mitgedacht werden.
Möglicherweise würde auch die Verlegung des Grünschnittplatzes eine Verbesserung bringen.
Hinsichtlich der stetigen Geschwindigkeitserhöhung sollte man diese Auswertungen auch der BH Innsbruck vorlegen um Maßnahmen für eine Verbesserung zu finden.

ad Pkt. 15

- Bgm. Prinz: Der Bereich Hölltal vor der Auffahrt Richtung Sonnalpm ist ständig verparkt. Seit der Errichtung der schwarz-gelben Begrenzungsbügel durch die Stubaitalbahn ist das Passieren mit größeren Fahrzeugen an dieser Stelle oft nicht möglich. An anderen Stellen wie im Bereich Osteräcker stellt sich die Situation ähnlich dar. Bgm. Prinz wird Kontakt mit der BH Innsbruck aufnehmen um eine Lösung für diese Blockaden zu finden.
- GRin Perle: berichtet über die Jahresplanung des Sozialausschusses. Es sollen zwei Mitfahrbänke installiert werden. Dafür wurde bei der RAIKA Mutters, Natters, Kreith um Unterstützung angefragt.
Es wurde ein Brief an die IVB verfasst, der von den Bürgermeistern der Gemeinden Mutters, Natters, Telfes und Fulpmes unterschrieben werden sollte. Darin wird gefordert den Einsatz von Glyphosat auf den Gleisbauten der Stubaitalbahn einzustellen.
Am 04.06.2019 findet in Mutters die Informationsveranstaltung „Energieeffizient bauen“ von der Energie Tirol in Mutters statt

Zur Besichtigung der Umsetzung des Projektes „Natur im Garten“ wird eine Exkursion nach Reith bei Seefeld stattfinden.

- Vzbgm. Kofler: Die Leiterin der Kinderkrippe hat den Stundenbedarf für die Assistenzkraft und Pädagogin bei Eröffnung der zweiten Gruppe bekanntgegeben. Die Assistenzkraft wäre von 08:00-13:00 Uhr (25 Wochenstunden) und die Pädagogin mit 08:00-12:30 Uhr (22,5 Wochenstunden + 4 Stunden Vorbereitungszeit) anzustellen. Eine Öffnung am Nachmittag wird es vorerst nicht geben.
Nach einem Gespräch mit dem Gemeindearbeiter der Gemeinde Rum hat sich Vzbgm. Kofler ein Angebot der Baumschule Alois Stöckl stellen lassen. Es handelt sich um bis zu 8m hohe Bäume zu einem recht günstigen Preis, welche man beim neuen Spielplatz neben dem Wohn- und Pflegeheim als Schattenspenden setzen könnte.
- GV DI Raudaschl hat diese Woche mit der Fa. Porr die Frostschäden der Gemeindestraßen besichtigt. Das darauf basierende Angebot beläuft sich auf eine Gesamtsumme von € 46.000,- netto.
- GV DI Raudaschl hat sich mit einer möglichen Gestaltung eines Fußballplatzes beim „Stiermahd“ befasst. Man müsste vermutlich einen Teil fremden Grundes in Anspruch nehmen um dies brauchbar zu verwirklichen. GR Mösl schlägt vor durch einen Grundtausch eine Fläche in der „Seifens“ zu erwerben und einen neuen Fußballplatz eher dort anzusiedeln.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 23.09.2019

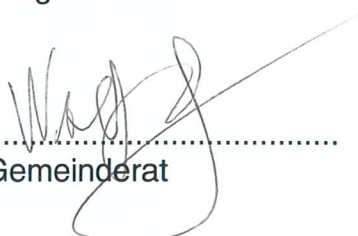
genehmigt

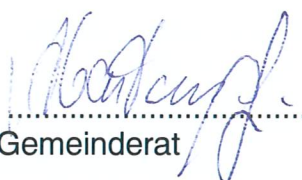
abgeändert

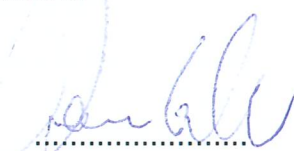
nicht genehmigt


.....
Bürgermeister


.....
Schriftführer


.....
Gemeinderat


.....
Gemeinderat


.....
Gemeinderat

